DER WEIHNACHTSBOTE

AUS HART IM ZILLERTAL

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch die Österreichische Post



**Weihnachten ist oft
ein lautes Fest:
Es tut uns aber gut,
ein wenig still zu werden,
um die Stimme
der Liebe zu hören.**

Papst Franziskus

23

Dezember 2023

STURM 23
Forstschäden
Seite 12

GRATULATION!
Jubilare
Seite 15

RAUMORDNUNG
Meinung & Bericht
Seite 4

VORWORT

Liebe HarterInnen!
Mit großen Schritten nähern wir uns wieder dem Jahresende und mit dem vorliegenden Weihnachtsboten darf ich gemeinsam mit unseren Vereinen und Einrichtungen wieder auf das vergangene Jahr zurückblicken.
Für mich persönlich war es ein erfolgreiches, wenn auch arbeitsreiches Jahr. Ich glaube, ihr könnt sehen, dass sich an vielen Stellen in unserer Gemeinde etwas bewegt: Vom Straßenbau bis hin zur Wasserversorgung, von der Digitalisierung bis hin zur Kinderbetreuung versuchen wir an sehr vielen Schrauben zu drehen, um unsere Gemeinde weiterzuentwickeln. Ich will in meinem Bericht nicht jedes separate Projekt aufzählen oder werten, jedes Vorhaben ist für sich wichtig und soll am Ende unsere Lebensqualität und unsere Gemeinde verbessern und verschönern.
Ganz besonderes Augenmerk habe ich heuer aber vor allem auf das Thema Raumordnung gelegt, auf den folgenden Seiten will ich diese Thematik - durchaus selbstkritisch, aber mit einem positiven Blick in die Zukunft - beleuchten.
Es ist mir ein ausdrückliches Anliegen euch zu bitten: Wenn es Probleme, Anregungen oder gute Vorschläge gibt, kommt zu mir! Ich bin ständig in meinem Büro oder in der Gemeinde unterwegs. Ich bin dafür gewählt, dass ich mich um eure Anliegen kümmere - das ist mein Selbstverständnis und mein eigener Anspruch.
Interessiert euch für die Gemeindepolitik, geht zu den Gemeinderatssitzungen, oder kommt bei mir im Gemeindeamt vorbei, für eure Anliegen kann ich mir auch an stressigeren Tagen meistens Zeit nehmen - ich lade alle GemeindebürgerInnen dazu herzlich ein. In diesem Zusammenhang darf ich auch ankündigen, dass ich im Mai wieder ein öffentliches Bürgerforum plane: Diese Veranstaltung wurde heuer sehr gut besucht, auch im kommenden Jahr gibt es wieder viel rund um das Gemeindegeschehen zu berichten - eine persönliche Einladung folgt hier rechtzeitig.
Zuletzt wünsche ich euch etwas, das man nicht so einfach kaufen kann, nämlich Zeit. Zeit auf das Vergangene zu blicken, Zeit mit euren Liebsten aber auch Zeit für euch selbst!

Ich wünsche euch von ganzem Herzen ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2024.

Euer

Daniel Schweinberger



Herausgeber: Gemeinde Hart im Zillertal, Bgm. Daniel Schweinberger, Kirchplatz 1, 6265 Hart im Zillertal;
Fotos: Thomas Eberharter Fotografie, Land Tirol (Die Fotografen), Privat, Vereine und Institutionen, Adobe Stock, Archiv Gemeinde Hart i. Z.



DEN RAUM ORDNEN

Die Raumordnung bzw. die Raumordnungskonzepte einer Gemeinde legen fest, wie sich eine Gemeinde oder eine Region in der Zukunft baulich entwickeln soll. Wir haben uns in unserer Gemeinde – aber auch überregional mit dem Zillertaler Planungsverband – Gedanken gemacht, wie, wohin und unter welchen Voraussetzungen sich Hart in den nächsten Jahren und Jahrzehnten hinentwickeln kann.

Ein Bericht und eine Meinung des Bürgermeisters

MEINUNG

In den letzten Jahren wurde in unserer Gemeinde viel gebaut - das kann jeder sehen. Prinzipiell ist es für mich als Bürgermeister ein Zeichen einer guten Entwicklung, wenn eine Gemeinde an Einwohnern gesund wächst und wenn die Menschen in ihrer Heimatgemeinde bleiben wollen. Zumindest ist es besser, als mitanzusehen, wie BürgerInnen, aus welchen Gründen auch immer, abwandern. Solche Tendenzen kann man zB in manchen Ausserferner Gemeinden beobachten - das wünsche ich uns für unsere Gemeinde nicht.
Generell bin ich auch der Meinung, dass man Bebauung nicht per se „verteufeln" sollte, die Schaffung von Wohnraum soll unserem Grundbedürfnis, nämlich ein Dach über dem Kopf zu haben, dienen und viele von uns konnten sich mit einem eigenen Haus oder einer eigenen Wohnung in den letzten Jahren, dieses Dach über dem Kopf schaffen.
Wenn man die öffentliche Diskussion über das Thema Bauen oder das Thema Baugrundverbrauch verfolgt, könnte man manchmal den Eindruck bekommen, Häuslbauer oder Wohnungskäufer wären überhaupt die größten Umweltsünder. Ich kann für mich persönlich sagen: Ich habe kein schlechtes Gewissen, dass ich mir selbst Wohnraum geschaffen habe - und ich kann jeden verstehen, der diesen Wunsch - egal ob im Haus oder in der Wohnung - genauso wie ich in sich trägt.
Wir werden also auch in Zukunft Grund und Boden brauchen, um den Wohnbedarf von uns und unseren Kindern zu stillen, ***ABER***: Wir - und im besonderen Maße ich als Bürgermeister - müssen auch kritisch hinterfragen, wofür wir in der Vergangenheit Grund und Boden verbraucht haben und wofür, für wen, wie viel Boden in Zukunft verbraucht werden soll. Ist es Sinn und Zweck, dass wir für den reinen Erholungsbedarf weiteren Grund in Anspruch nehmen, Stichwort versteckte Freizeitwohnsitze? Ist es gescheit, dass wir zusätzlichen Grund in Anspruch nehmen, um gewerbliche, touristische Vermietungen in Neubauten zuzulassen? Ist es sinnvoll, weiteren Grund zu verbrauchen, um Wohnanlagen zu errichten, deren einziger Zweck die Rendite ist, Häuser und Wohnungen, die teilweise 350 Tage im Jahr leer stehen?
Der Blick auf die Immobilienseiten im Internet macht mich manchmal nachdenklich: Baugründe um € 1.000,- pro Quadratmeter? Neubauwohnungen um € 10.000,- pro Quadratmeter Nutzfläche? Nicht in München oder New York - NEIN, in Hart. Wer von uns soll sich das noch leisten können?
Auch ich stelle mir ganz persönlich die Frage: Habe ich immer zu hundert Prozent zu einer richtigen Baulandentwicklung in Hart beigetragen? Wo habe auch ich ganz persönlich als Gemeinderat vielleicht eine Entwicklung mit möglich gemacht, die nicht im „Sinne des Erfinders" ihren Ausgang fand? Wie sind wir in den letzten Jahren in Hart mit Neuwidmungen umgegangen, haben wir dorthin gebaut, wo es raumordnungsfachlich sinnvoll war, oder haben wir dort gewidmet, wo der Widmungswunsch des Eigentümers ein nachdrücklicher - wenn auch mit guten Gründen untermauerter - war? Nicht aus Unwissenheit oder persönlichem Vorteil? Einfach nur, weil wir die Folgen nicht richtig eingeschätzt haben - weil wir es uns ganz einfach nicht vorstellen konnten, welche seltsamen Blüten manche Entwicklungen auch in unserer Gemeinde treiben?
Und vor allem: Wie kann ich gemeinsam mit unserem Gemeinderat in Zukunft verhindern, dass solche Tendenzen nicht Überhand nehmen, dafür sorgen, dass man solchen Enwicklungen nicht auch noch zusätzlich Rückenwind gibt?
Meinem eigenen Gewissen entgegenhalten kann ich, dass wir in Hart schon seit Jahrzehnten die sog. Vertragsraumordnung anwenden, wo wir mittels privatrechtlicher Verträge Anteile von Neuwidmungen für leistbare Grundstücke lukrieren können. Hier waren die Harter Gemeinderäte bereits vor über 20 Jahren Vorreiter in Tirol, dieses Werkzeug haben wir auch immer wieder nachgeschärft und angepasst. Oder die Maßnahmen auf Landesebene: Gesetze gegen illegale Nutzungen, verpflichtende Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau, die Ermittlung des Leerstandes - all das sind Puzzleteile, die dazu beitragen, erstens den Bodenverbrauch zu senken und zweitens in Zukunft zielgerichteter - also für „echten", leistbaren Wohnraum zu bauen.
Allerdings ist und bleibt der Dreh- und Angelpunkt bei der örtlichen Raumordnung das Sitzungszimmer der Gemeinde, ja der Gemeinderat! Dem Gemeinderat obliegt die Aufgabe der Raumordnung, der Gemeinderat entscheidet über (Neu-)Widmungen von Flächen im Gemeindegebiet.
Deshalb ist es auch eine wichtige - wenn nicht *die* zentralste Aufgabe des Gemeinderates sich um die zukünftige Raumordnung in unserer Gemeinde zu kümmern, sie laufend zu verbessern.
Und genau deshalb haben wir diesem Thema heuer auch besondere Aufmerksamkeit geschenkt und werden dies weiterhin tun.
Mit den einstimmigen Grundsatzbeschlüssen des heurigen Jahres konnten wir bereits jetzt festlegen, wohin die Reise für uns als Gemeinde Hart im Zillertal in der Raumordnung gehen soll (siehe Folgeseite).
Selbstverständlich ist mir auch bewusst, dass diese Maßnahmen für einzelne Grundeigentümer auch Nachteile mit sich ziehen mögen: Manch einer hat sich vielleicht mit einer Widmung von Freiland in Baugebiet gedanklich angefreundet, scheint es doch bei den aktuellen Grundstückspreisen geradezu verlockend, ein paar Quadratmeter widmen (zu lassen) und gewinnbringend an finanziell potente Käufer zu veräußern.
Aber das ist eine Entwicklung, die ich in Zukunft in unserer Gemeinde nicht mehr haben will. Wenn wir schon Grund verbrauchen, werden wir ihn bestmöglich nutzen und vor allem für den eigenen Wohnbedarf und für die, die ihn wirklich brauchen und denen ich mich persönlich verpflichtet fühle: Den Harter Bürgerinnen und Bürgern. Die, die sich langfristig ein Zuhause schaffen wollen. Die, die dauerhaft hier leben wollen. NICHT den Investoren und Spekulanten.
Ich glaube, ihr kennt mich als jemanden, der die Dinge klar benennt, und speziell in dieser Sache möchte ich es besonders deutlich ausdrücken: Für so manche Entwicklungen und Begehrlichkeiten der Vergangenheit stehe ich in Zukunft nicht mehr zur Verfügung, wir müssen die angesprochenen Auswüchse stoppen!

Ich bleibe in dieser Angelegenheit, trotz einzelner Zurufe durch außen standhaft. Und ich hoffe, dass weitere Gemeinden unserem Beispiel folgen.
Wenn wir diese Fehlentwicklungen nicht erkennen und nicht alles in unserer Macht stehende dagegen tun, verkaufen wir unser schönes Land - verkaufen wir unsere eigene Heimat!

... meint euer
Daniel Schweinberger

P.S.: Mich interessiert auch eure Meinung zu diesem Thema, schreibt mir ein E-Mail oder eine Nachricht an d.schweinberger@gemeinde-hart.com oder an 0676 7007052 - Vielen Dank für euer Feedback!

ZUKUNFT RAUMORDNUNG

Problematische Entwicklungen

- Exorbitanter Anstieg der Baulandpreise am freien Markt in den letzten 5 Jahren
- Private Wohnbauträger drängen vermehrt in den Markt
- Extreme Zuzugstendenzen nach Hart > Problem Infrastruktur
- Unerwünschte Entwicklungen in Bezug auf die tatsächliche Nutzung

Ein Gemeinderatsbeschluss mit Tragweite

Bei Neuwidmungen von Freiland in Wohngebiet: Unkontrollierter Zuzug, die Errichtung von Wohngebäuden, die nicht dem überwiegenden Teil einer tatsächlichen Hauptwohnsitznutzung der einheimischen Bevölkerung dienen, die Errichtung von Investorenobjekten zur überwiegend-touristischen Vermietung, Anlegerwohnungen, die Schaffung von augenscheinlichen, illegalen Freizeitwohnsitzen und ähnliches werden in Hart zukünftig komplett unterbleiben*.

**** Einstimmiger GR-Beschluss vom 11. April 2023 (gekürzt)***

Sofortmaßnahmen für Widmungen (Wohngebiet) in Hart im Zillertal

- Schaffung von Wohnraum ausschließlich für die einheimische Bevölkerung
- Der Eigenbedarf bei bestehenden Grundstücken wird berücksichtigt (sofern raumordnungsfachlich sinnvoll)
- Grundstückspreis für neugewidmete Flächen im Wohngebiet ausschließlich Grundkosten im Sinne der Tiroler Wohnbauförderung

370 junge HarterInnen (Hauptwohnsitz in Hart, 20 Jahre und jünger) leben in unserer Gemeinde: Diese Menschen - bzw. ein Teil davon - wird in den nächsten Jahren Wohnraum brauchen. Und: Wir erkennen einen Trend: „Heimkehrer", die nach einem Aufenthalt außerhalb ihrer Heimatgemeinde (zB für ein Studium) nach Hart zurückkommen wollen.

Die Lehren daraus

- Nachverdichtung bei bestehenden Wohngebäuden ermöglichen
- Leistbares Bauland lukrieren
- Trend erkennen: Andere Wohnformen als das Einfamilienhaus (Wohnung, Reihenhaus, MFH) möglich machen
- Dichte Neubebauung ermöglichen: Bodenverbrauch / Versiegelung reduzieren
- Flächen aus dem Örtlichen Raumordnungskonzept (ÖROK) nehmen!
- Grundsatz: Bauland bleibt Bauland
- Kein Eingriff bei kleineren Anpassungen (Arrondierungen)
- Neuwidmung: Rechtl. Sicherstellung von Vorkaufsrechten
- Neuwidmung: Rechtl. Sicherstellung von Konventionalstrafen

Planungsverband Zillertal / Handbuch Raumordnung

Nicht nur in Hart, auch zillertalweit bekommt das Thema Raumordnung mit dem überarbeiten Strategieplan Zillertal eine besondere Bedeutung. Nicht jede Gemeinde des Zillertals ist gleich, nicht überall herrscht derselbe Druck auf dem Grundstücks- und Wohnungsmarkt – und doch haben sich die Bürgermeister des Zillertals darauf verständigt Mindeststandards und Vorgehensweisen festzuschreiben, wie zukünftig die Raumordnung im Zillertal gehandhabt wird. Das Handbuch Raumordnung ist sozusagen das Herzstück des Strategieplans Zillertal. Dieses Strategiepapier wurde im Frühjahr 2023 von allen 25 Bürgermeistern des Tales unterzeichnet.

Gemeinsam gegen illegale Freizeitwohnsitze

Darüber hinaus laufen bereits seit 2022 die ersten Gespräche über Maßnahmen zur Bekämpfung von illegalen Freizeitwohnsitzen. Hier steht die Gründung einer Verwaltungsgemeinschaft von mehreren Gemeinden im Raum, die Verdachtsfälle ordentlich und nach einem festen Ablauf prüft und in weiter Folge juristisch korrekt zur Anzeige bringt. Der politische Wille ist klar: **Wohnraum soll zum Wohnen da sein, nicht zur Spekulation!**

Mir ist klar, die Schritte, die wir hier setzen sind weitreichend, die hoffentlich auch außerhalb unserer Gemeindegrenzen Schule macht. Ich weiß, dass diese Maßnahmen womöglich für einzelne Grundeigentümer Nachteile mit sich ziehen.

<u>Aber</u>: Das Bedürfnis meiner BürgerInnen, leistbaren, eigenen Wohnraum zu schaffen, wiegt deutlich mehr, als Investoren oder Widmungswerber zu befriedigen. Ich bin nur meinen Harterinnen & Hartern verpflichtet, niemand anderem!

Ich bedanke mich auch ausdrücklich bei meinem gesamten Gemeinderat für den einstimmigen Beschluss in dieser wichtigen Sache.

Daniel Schweinberger
beim Bürgerforum am 22. April 2023

PERSPEKTIVE

Leistbares Wohnen: Zwei Worte, die in Tirol und in der heutigen Zeit oft als Schlagworte verwendet werden. Dahinter steckt aber eine Reihe von Herausforderungen, die es Menschen speziell in letzter Zeit immer schwieriger macht, für sie passenden Wohnraum zu finden.
Neben dem Wohnbauprojekt ran.hart, das sich bereits in Bau befindet, wollen wir auch zukünftig unseren BürgerInnen eine realistische Perspektive für die Schaffung von eigenem Wohnraum bieten.

Die Probleme die derzeit speziell die Schaffung von Eigentum schwierig machen:

- Grundstückspreis
- Gestiegene Bau- & Baumaterialkosten
- Gestiegene Zinsen
- Verschärfte Kreditvergaberichtlinien

Der erste Schritt: Leistbarer Grund für die einheimische Bevölkerung!

Die Gemeinde Hart im Zillertal hat sich zwischen Herbst 2022 und Frühjahr 2023 bemüht, die Fläche zu finden, wo wir uns in den nächsten 15 bis 20 Jahren baulich hinentwickeln sollen und können: Mit dem Ankauf einer großen Fläche oberhalb der bestehenden Wirtssiedlung (Sonnbichlweg) haben wir einen ersten, wichtigen Schritt in Richtung einer geordneten Baulandentwicklung nach Bedarf gemacht! Abzüglich der Erschließungsflächen gehen wir dzt. von einer künftigen Baulandreserve von über 8.000 m² netto – also direkt bebaubar – aus.

Zusammengefasst

- **Ankauf von rd. 15.000 m² Grund & Boden (Gesamtfläche)**
- **Käufer: Gemeinde Hart im Zillertal + Tiroler Bodenfonds**
- **Kaufpreis gesamt: € 2.200.560,-**
- **Einstimmige GR-Beschlüsse im Frühjahr 23 zum Ankauf der Gesamtfläche**
- **Im Sommer 2023 wurden die Verträge mit dem Eigentümer unterzeichnet.**

Die Entwicklung dieser Fläche

Wir wollen uns hier gemeinsam mit dem Tiroler Bodenfonds überlegen, wie wir auf dieser Fläche in den nächsten Jahrzehnten eine sinnvolle Entwicklung ermöglichen können. Das benötigt etwas Zeit: Verkehrserschließung, mögliche Grundstücksteilungen, mögliche Wohnformen, Entwurfsplanungen, finanzielle Aspekte – all das will gut überlegt sein. Wir wollen uns hier auch externe Experten mit an Bord holen, die über die nötige Erfahrung bei einer solchen Raumentwicklung haben. So können wir eine gelungene Entwicklung auf dieser Fläche möglich machen.
Abschließend darf ich mich in besonderer Weise beim Verkäufer Simon Hauser und seinem Rechtsvertreter Dipl.-Jur. Martin Mauracher bedanken: Die Verhandlungen waren lang und herausfordernd - aber immer fair und auf Augenhöhe! Ich bin sehr froh, dass wir hier einen echten Meilenstein für die Zukunft unseres Dorfes setzen konnten. Dazu gehörte vielleicht ein bisschen Verhandlungsgeschick, etwas Glück, aber auch die **tatkräftige Unterstützung durch den Tiroler Bodenfonds mit seinem Geschäftsführer Mag. Alexander Erhart und LH-Stv. Josef Geisler, die mich hier fachlich und persönlich unterstützt haben.** Vielen Dank!

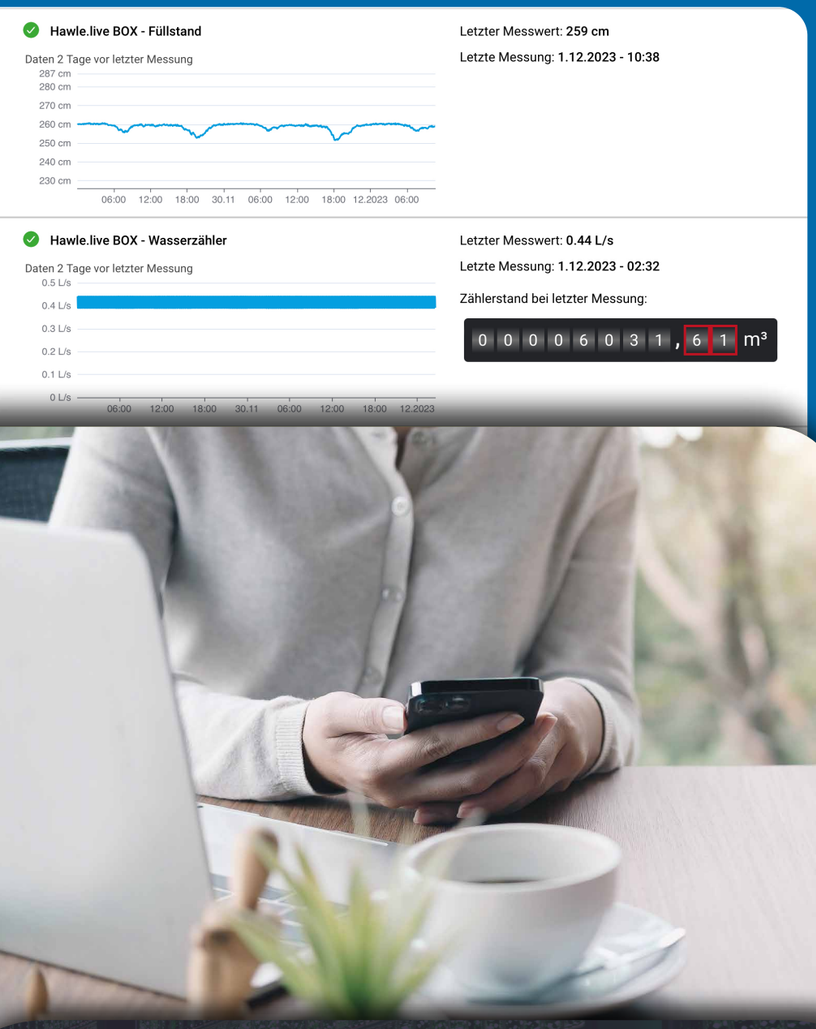


Vertragsunterzeichnung „Oberster Wirt", 18. August 2023



Blick auf die Projektfläche (Grobübersicht)

DIGITALES HART



Technik, sinnvoll eingesetzt

Kernstück unserer überwachten Trinkwasserversorgung, die wir im Frühjahr 2023 installiert haben, ist das System Hawle LIVE: Ein aufeinander abgestimmtes System aus Hard- & Software, das dauernd mehrere Parameter wie Füllstand, Zulauf, Ablauf oder Tür offen/geschlossen überwacht und an die Datencloud übermittelt. Festgelegte Marker informieren per SMS / E-Mail den Bürgermeister sowie den Bauhofleiter (zB bei Füllstandsunterschreitung von 50cm). Damit kann in Zukunft in Echtzeit auf mögliche Versorgungsengpässe schneller reagiert und die Versorgungssicherheit erhöht werden. Undichte Wasserleitungen lassen sich aus den aufgezeichneten Daten besser erkennen, die Versorgung wird effizienter und sicherer.
Die Zuflusssteuerung zwischen dem Hochbehälter Tratt und dem Hochbehälter Dollnberg sowie dem Tiefbrunnen verläuft zudem vollautomatisch mit Stellmotoren.

Duale Zustellung

Der Begriff „Duale Zustellung" steht für die rechtssichere Versendung von amtssignierten Behördenschreiben – digital und physisch. Mit unserem Partner hpc DUAL ist der Versand von Schriftstücken für BürgerInnen bequem, sicher und schnell, für uns als Gemeinde kostensparend und umweltschonend.
Hat der Empfänger zugestimmt, wird eine elektronische Zustellung an MeinPostkorb oder als „registered E-Mail" durchgeführt. Nur wenn der Empfänger nicht elektronisch erreichbar ist, wird die Sendung gedruckt und postalisch versendet.
Dieses Service wollen wir weiter ausbauen und erweitern um in Zukunft möglichst viele Schriftstücke – nicht nur die Gebührenvorschreibungen – digital zu versenden. Anmeldung zur dualen Zustellung unter **www.hartimzillertal.at**.

Noch besser informiert! Unsere neue Gemeindewebsite www.hartimzillertal.at

Wir haben uns bei unserem Online-Auftritt Mühe gegeben: Wir wollen die Informationen, die unsere BürgerInnen brauchen schnell und einfach zur Verfügung stellen. Darüber hinaus wollen wir auch einen echten Mehrwert mit einer transparenten Bürgerkommunikation bieten.
Aber wirklich gut ist unser Webauftritt erst, wenn ihr uns mitteilt, was euch auffällt, was euch stört, wo ihr vielleicht Probleme habt, die gesuchten Inhalte zu finden.
Besser werden kann und darf man immer: Schreib uns einfach – vom Rechtschreib-/Tippfehler bis hin zu neuen Ideen für neue Inhalte auf unserem Webauftritt sind eure Vorschläge immer willkommen und helfen, unsere Kommunikation weiter zu verbessern.

E-Mail-Adresse
d.schweinberger@gemeinde-hart.com



DER WEIHNACHTSBOTE AUS HART IM ZILLERTAL

UMWELT

Ein Gastbeitrag von
ENERGIE AGENTUR TIROL

Abfallverbrennung ist verboten

Das Verbrennen von Abfall ist besonders problematisch und wird in seinen Auswirkungen nicht selten unterschätzt. Oft steckt aber auch keine böse Absicht dahinter, sondern nur Unwissenheit. So ist beispielsweise Altholz in den meisten Fällen mit Lösemitteln behandelt, beschichtet oder verunreinigt und damit Abfall. Hingegen spart Heizen mit hochwertigen Brennstoffen Kosten und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in unserer Gemeinde.
In der Tiroler Heizungsanlagenverordnung ist festgelegt, dass in Holzöfen nur „naturbelassenes" Holz mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % sowie hochwertige Holz- und Rindenbriketts, die der ÖNORM entsprechen, verbrannt werden dürfen.
Wer also Plastikabfälle, Hausmüll oder mit Schadstoffen belastetes Altholz verbrennt, vergiftet Luft und Boden in der unmittelbaren Umgebung mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe werden eingeatmet oder können über den Garten in den Nahrungskreislauf gelangen. Auch das Verbrennen von Kartonagen, Holzsteigen und bedrucktem Papier setzt Giftstoffe frei.
Ein Verdacht auf Abfallverbrennung liegt nahe, wenn die Holzasche dunkel ist und Verunreinigungen aufweist. Abfallverbrennung hinterlässt auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin. Wer Abfall verbrennt, ruiniert die eigene Heizanlage und muss mit hohen Sanierungskosten rechnen. Abfallverbrennung kann zudem rasch vor Ort nachgewiesen werden.

Restmülltermine 2024

	Tal + Kleinhartberg mit Kapellstraße	Tal + Großhartberg ohne Kapellstraße
Jän.	10.	24.
Feb.	07.	21.
März	06.	20.
April	04 (DO)	17.
Mai	02. (DO) / 29.	15.
Juni	26.	12.
Juli	24.	10.
Aug.	21.	07.
Sept.	18.	04.
Okt.	16.	02. / 30.
Nov.	13.	27.
Dez.	11.	27. (FR)



Pläne und Ansichten hier:

SPATENSTICH!

Bereits seit vielen Jahren beschäftigt sich die Gemeinde Hart im Zillertal – wie die Pfarre Hart – mit der Erweiterung des Friedhofs. Nach langer Zeit des Planens, guten Ideen aber auch einigen konstruktiven und wichtigen Diskussionen ging es im September endlich los: Mit dem offiziellen Spatenstich läuteten wir den Bau der neuen Totenkapelle und der jahrzehntelang geplanten Erweiterung des Harter Friedhofs ein.
Man kann derzeit noch nicht viel sehen auf der Baustelle, höchstens die zukünftige Situierung erahnen, das wird sich im Frühjahr aber ändern. Wir sind uns sicher, dass der Friedhof bzw. die Totenkapelle ein funktionales, aber gleichzeitig auch ein schönes Bauwerk werden wird. Vor allem die veredelte Betonoberfläche wird dem Gesamtbauwerk rund um die Pfarrkirche ein würdiges, elegantes und zeitloses Erscheinungsbild geben. Die Fertigstellung der Erweiterung ist für den Sommer 2024 geplant.



Los gehts: Spatenstich mit Architekten, Bauleitern und unserem Pfarrer Hans-Peter Prossegger

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen allen Kunden ein braves Christkindl und
ein gesundes neues Jahr! Gute Fahrt!

UDERNS / Zillertal
Tel/Fax: +43 5288 63986
Web: www.autoservice-leitner.at

Merry Christmas

LEITNER AUTO SERVICE

PRÜFSTELLE

MEISTER BETRIEB

Wünsche allen Harterinnen
Frohe Weihnachten
&
Einen guten Rutsch ins neue Jahr

ELEKTRO HOLLAUS
QUALITÄT ZU IHRER SICHERHEIT

office@elektro-hollaus.at Tel.:0664/2464215

ENERGIE

Erneuerbare Energie Gemeinschaft Hart im Zillertal eV
Gemeinsam. Nachhaltig. Erzeugen. Nutzen.

Wir haben im Sommer 2023 die Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Hart im Zillertal gegründet – ein neues Modell, das Anreize bietet, sich gemeinsam an der Energiewende zu beteiligen. Dies geschieht vor allem durch die Zurverfügungstellung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen zur Stromproduktion durch Eigenheimbesitzer an die Energiegemeinschaft. Ein zukunftsträchtiges Modell, von dem wir am Ende alle profitieren können.
Der Testbetrieb der EEG Hart im Zillertal hat am 1. Oktober 2023 in einer Pilotphase gestartet. Wir wollen hier wirklich sattelfest sein, bevor wir die Energiegemeinschaft in die Breite ausrollen. Die Tücken stecken hier noch im Detail: Die gesetzliche Grundlage zur Gründung und die rechtliche Einrichtung der Energiegemeinschaft als Verein ist das eine - ein reibungsloser Ablauf bei der Erfassung der Verbrauchs- und Einspeisedaten und eine korrekte Verrechnung an die Mitglieder das andere. Wir haben uns hier kompetente Partner mit ins Boot geholt, die uns hier unterstützen werden. Ich bitte hier noch um etwas Geduld, ich werde euch seperat nochmals informieren, sobald wir hier einen stabilen Echtbetrieb garantieren können.
Davon abgesehen haben wir im vergangenen Jahr viel Geld in Photovoltaik-Anlagen in- und außerhalb unserer Gemeinde investiert. Zum einen konnten wir die PV-Anlagen am Gemeindeamtsdach in Betrieb nehmen, zudem folgt in den nächsten Wochen die Inbetriebnahme der PV-Anlage inkl. Stromspeicher und Notstromversorgung auf dem Feuerwehrhaus in Niederhart.
Auch die Anlage am gemeinsamen Recyclinghof Fügen / Fügenberg / Hart ist nun installiert und liefert sauberen Strom.

Wir bleiben hier dran: Ich will den Ausbau der Erneuerbaren Energien in unserer Gemeinde weiter vorantreiben!



Die PV-Anlage am Gemeindeamt



Anlage am Recyclinghof mit einer Leistung von 215 KWp

eg eberharter&gruber gmbh

besinnliche WEIHNACHTEN

UND EIN ERFOLGREICHES
NEUES JAHR 2024

WÜNSCHEN WIR
ALL UNSEREN KUNDEN
UND FREUNDEN.

Gewerbeweg 15 · 6263 Fügen im Zillertal · Tel: +43 (0) 5288 64147 · office@eug-bau.at · www.eug-bau.at

WIND IM WALD



Drohnenaufnahme Haselbach nach dem Sturm am 18. Juli



Waldaufseher Michael Widner

„Baum-Mikado“

Unglaubliche Schäden in Privatwäldern

Die Waldarbeiter mussten sich tlw. mit Seilen sichern

Am Anfang des Fortswirtschaftsjahres 2023 sah es ganz gut aus, mit Aufforstungen, Pflegemaßnahmen und auch auf Grund des guten Holzpreises wurden einige Holznutzungen geplant.
Alles änderte sich jedoch schlagartig am Dienstag, den 11. und eine Woche darauf am Dienstag, den 18. Juli 2023: An diesen zwei Tagen überraschte uns ein orkanartiger Sturm. Beim ersten Sturmereignis kamen wir noch etwas glimpflicher mit ca. 1.500 Festmeter (fm) Schadholz am Kleinhartberg davon.
Der zweite, noch stärkere Sturm schlug dann richtig ein, mit ca. 8.500 fm Schadholz. Dieser ereignete sich hauptsächlich im Bereich Haselbacherberg bis hinauf zum Vorkogl. Zur Verdeutlichung: Diese Schadholzmenge entspricht ca. 700 LKW-Fuhren.
Der zweite Sturm hinterließ schreckliche Spuren in den Schutzwäldern oberhalb von Haselbach. Und nach den ersten Begehungen sowie Erkundungsflügen mit einer Drohne wurde uns ziemlich schnell klar, dass unsere allergrößte Herausforderung die Räumung der Schluchtstrecke „Haselbach“ sein wird. Nach der Erstbegehung mit Mitarbeitern der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde festgestellt, dass das Rückhaltebecken beim Wasserfall diese Menge an Schadholz (500 fm) nicht aufnehmen kann und somit musste das Holz aus dem Bach entfernt werden.
Zuerst brauchte es eine Genehmigung und Finanzierung für das Projekt von Bund/ Land und Gemeinde. Zweitens musste man fremde Grundflächen in Anspruch nehmen um das Projekt abwickeln zu können: Bei den Grundeigentümer möchte ich mich nochmal bedanken für die Zurverfügungstellung der Flächen „Hinterried“, „Schermstein“, „Enterhaus“ und „Rieder“
Wir mussten schnell handeln und schnell starten. Zuerst wurde oberhalb der Felswände das noch stehende und geneigte Holz geschlägert (soweit es noch für die Holzarbeiter zumutbar war). Für die Abräumung der senkrechten Felswände forderten wir dann einen Spezialhubschrauber mit Greifzange an. Nach der Abräumung der Felswände wurde dann die Seilbahn aufgestellt und das Holz sowie die Wurzelteller aus dem Bach gebracht.
Zum Schluss kam noch ein Schreitbagger zum Einsatz, um im Bach den Hochwasserabflussbereich zu säubern, damit es zu keinen Verklausungen kommen kann.
In diesem Jahr konnten wir rund 75% der Schadholzmenge mit 4 Seilbahnen, Knickschlepper, Traktor mit Winde und einem Harvester aufräumen. 10% werden wir über die Wintermonate im Talbereich schaffen und die restlichen 15% im Frühjahr 2024. Somit hoffen wir, dass wir in den Folgejahren von einem großflächigen Borkenkäferbefall verschont bleiben. Und danach werden wir die 20 ha Wald, die vernichtet wurden, wieder mit 50.000 klimafitten Pflanzen aufforsten.
Mein Dank gilt allen Waldbesitzern für die gute Zusammenarbeit in einem schwierigen Jahr, allen beteiligten Waldarbeitern für den unermüdlichen, teilweise gefährlichen Einsatz sowie dem Team der WLV rund um Koordinator Ing. Mathias Hofer und Einsatzleiter Johann Eberharter. Es war ein herausforderndes Jahr für uns alle!
Michael Widner, Waldaufseher



Schwieriges & unwegsames Gelände



Auch kein alltäglicher Anblick: Der Spezialhubschrauber tankt „z'Emat“ auf ...



Arbeiten im Haselbach abgeschlossen





Erfolreiche Lehrlinge und neue Meister ...



Teresa Widner
Goldenes Leistungsabzeichen
Autohaus Picker



Manuel Kreidl
Goldenes Leistungsabzeichen
INNIO Jenbacher



Jakob Kainberger
2. Platz Landeswettbewerb
The Flame



Unsere neuen Meister:
Hanspeter Erler, Meister Mechatroniker
Franz-Josef Hollaus, Meister Elektrotechnik
nicht im Bild: Christof Aigner, Meister KFZ-Technik + Metalltechnik





Frieda Schiestl, 90 Jahre
05.01.2023



Fritz Ortner, 90 Jahre
26.03.2023



Johann Mölk sen., 85 Jahre
10.04.2023



Maria Kreidl, 80 Jahre
11.04.2023



Fritz Widner, 80 Jahre
25.04.2023



Friedl Klocker, 80 Jahre
24.05.2023



Berta Thanner, 80 Jahre
12.07.2023



Martha Kreidl, 85 Jahre
23.07.2023



Maria Pfister, 90 Jahre
11.08.2023



Franz Geisler, 85 Jahre
12.08.2023



Thresl & Hermann Bichler (beide 80 Jahre)
22. und 23.08.2023



Rudl Kreidl, 85 Jahre
30.09.2023



Sigl Schweinberger, 85 Jahre
10.10.2023



Gerlinde Gantioler, 85 Jahre
20.10.2023



Hubert Als, 80 Jahre
25.10.2023



Erika Krapf, 90 Jahre
08.11.2023

weiters darf ich gratulieren ...

Elisabeth Kreidl, 85 Jahre, 12.02.2023
Elisabeth Widner, 85 Jahre, 24.04.2023
Gretl Thanner, 80 Jahre, 04.08.2023
Karl Agerer, 90 Jahre, 28.08.2023
Christine Baumgartner, 90 Jahre, 15.09.2023

Herzlichen Glückwunsch!

EIN RICHTIGER WIRBELWIND ...

Wenn uns ein Weihnachtswichtel besucht und so manchen Schabernack treibt, wir vier Kerzen anzünden dürfen und Engel durchs Haus fliegen, sobald Kinderaugen zu strahlen beginnen und wir uns von der Vorfreude auf Weihnachten anstecken lassen, dann ist sie wieder da - die allerschönste Zeit. Doch so schön dies auch ist, bedeutet es ebenso, dass wieder ein Jahr zu Ende geht.

Bei unseren Jüngsten im Haus war im vergangenen Jahr so einiges los. Doch als besonderes Highlight, möchten wir unser Mutter- und Vatertagesfest hervorheben. Alle Mamas und Papas konnten uns besuchen. Wir haben eine kleine Überraschung im Bewegungsraum vorbereitet, wo es was zum Essen und Trinken gab. Dort konnten wir unseren Eltern anhand eines kurzen Videos einen Einblick in unseren Alltag ermöglichen. So manche waren ganz überrascht, was ihre Kleinsten bereits alles können. Die Kinder freuten sich riesig darüber, dass sie gemeinsam Zeit mit ihren Eltern in der Kinderkrippe verbringen konnten.

Jene Kinder, die im Herbst zu „groß" für uns sind, durften wir mit einem Ausflug verabschieden. In diesem Jahr fuhren wir mit der Gondel zum Spieljoch hinauf. Dort konnten wir Spielplatz in vollen Zügen ausnützen und wir ließen den Vormittag bei einem leckeren Eis ausklingen.

Doch auch bei unseren Älteren im Hause wurde es nicht langweilig. Angefangen beim Martiniumzug, unseren Schi- und Schwimmkurs, die Muttertagsfeier im Kindergarten, der Waldtag mit den Förstern bis hin zum Besuch im Steudltenn. Was den Kindern bestimmt noch lange in Erinnerungen bleibt, ist der Abschlussausflug zum Hexenwasser in Söll. Dort konnten die Kinder Naturschauspiele, Barfußwege, mystische Stationen und Spielplätze erkunden. Ein besonderes Highlight war zum Schluss der Besuch der „Hexe", was für alle sehr faszinierend war.

Das Miteinander aller Kinder – ob Kinderkrippe oder Kindergarten – ist uns besonders wichtig und so konnten wir bereits einige Erlebnisse gemeinsam genießen wie Besuche auf der Dachterrasse, die Erntedankfeier sowie das gemeinsame Baumschmücken beim Adventplatz. Ebenso konnten wir Feste mit unseren Volksschulkindern feiern, wie ein kleiner Faschingsumzug durch Hart und der alljährliche Martinsumzug, welcher heuer erstmals zur Festhalle hinunter ging.

Ebenso verabschiedeten wir unsere langjährige Leiterin Maria Jäger und möchten uns nochmal für ihren Einsatz und alle Bemühungen herzlich bedanken!

Wir möchten uns auch bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit während des gesamten Jahres bedanken. So ein aufregendes Jahr wäre ohne eure Unterstützung und euer Vertrauen nicht möglich.

Da wir die Gemeinschaft lieben und die Feste gerne feiern, wie sie fallen, möchten wir euch nun nicht mehr länger von den Vorbereitungen für Weihnachten abhalten.

Wir wünschen allen ein wundervolles Weihnachtsfest mit vielen strahlenden Kinderaugen, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Team vom „Hochta Wirbelwind" gemeinsam mit allen Kindern

Hochta Wirbelwind
Kinderkrippe & Kindergarten Hart im Zillertal


Winterspaß ...


Die Tiger-Gruppe mit Julia & Gertrud

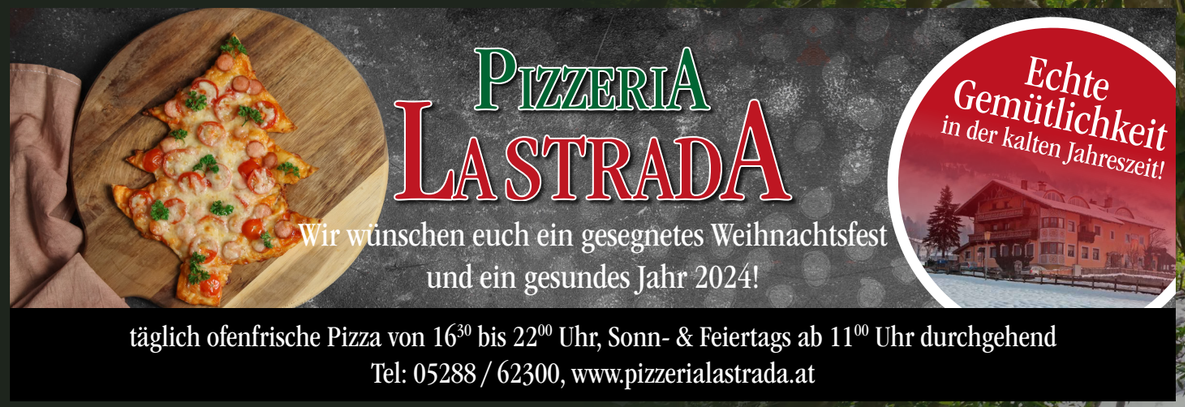

Unsere Kleinsten: Die Bambi-Gruppe mit Denise & Carina


Verabschiedung unserer „Tante Maria"


Die Hasen-Gruppe mit Nina, Isabella & Nicol


Waldtag mit den Waldaufsehern


Die Fuchs-Gruppe mit Sabine & Waltraud



Fotografiert und zur Verfügung gestellt von Andreas Rieser im Sommer 2023 - Vielen Dank!

BILDER AUS DEM VOLKSSCHULALLTAG

Im heurigen Schuljahr besuchen 77 Schülerinnen und Schüler die Volkschule Hart und werden in vier Klassen unterrichtet. Neben dem stundenplanmäßigen Unterricht waren wir im Herbst auch sonst schon sehr fleißig.
So stand für die 4. Klasse bereits im September das erste Radtraining am Programm und Polizistin Christine schulte die 1. und 2. Klasse in Verkehrssicherheit.
Die Bäuerinnen besuchten die Kinder der zweiten Klasse zum Welternährungstag und sprachen mit ihnen über gesunde Ernährung, Milchverarbeitung und Milchprodukte. Anschließend genossen sie gemeinsam eine gesunde Jause.
Auch die Raika kam zu Besuch und rüstete unsere Schulanfänger mit praktischen Rucksäcken aus. Außerdem spendete sie uns eine Aktivbox mit Funkmikro.
Wie jedes Jahr bereiten die Schüler zusammen mit Eltern und Lehrern gesunde Jausen zu, die in den Pausen gemeinsam verspeist werden. Begeistert waren alle Kinder, als Renate mit dem Therapiehund Remi zu Besuch kam. Im November besuchte die ganze Schule das Musical Alice im Wunderland im VZ Jenbach und auch der Laternenumzug gemeinsam mit dem Kindergarten war wieder ein alljährlicher Fixpunkt.
Eine weitere Aktion startete im November. Die Laufschule, durchgeführt vom ASVÖ Tirol, soll die Lauftechnik der Schüler über das ganze Schuljahr verteilt optimieren.
In die Adventzeit starteten wir täglich mit Liedern beim Adventkranz. Für Weihnachtsstimmung sorgten unsere Schüler bei der Roratestaltung am 6. Dezember und unser Schulchor bereicherte den Harter Advent. Am 3. Adventsonntag gestalten die Schüler wie jedes Jahr den Gottesdienst.

Am Ende eines Kalenderjahres ist es uns ein besonderes Anliegen, uns bei allen zu bedanken, die unsere Arbeit immer wieder unterstützen und ohne deren Hilfe vieles nicht möglich wäre. Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr 2024.



Vielen Dank an die Raika Hart für die tolle Musikbox und die Rucksäcke!







Muttertagsgeschenke



Radtraining mit der Polizei



Auch für den Laternenumzug wurde wieder gebastelt



„a gsunde Jausn in der Volksschual ...“



Mark Schrettl eU
Ihr Dach aus einer Hand
Spenglerei • Dachdeckerei
Zimmerei • Holzbau

- Spenglerarbeiten mit Prefa Alu, Kupfer, Colorblechen, Uginox und mehr
- Dachdeckerarbeiten mit Betondach, Tondach, Eternit, Well- und Trapezblech
- Dachsanierungen samt Holzkonstruktion, Aufdachisolierung
- Einbau von Veluxfenstern
- Foliendächer
- Böden fuer Garagen, Kellerräume, Balkone und Terrassen

Mark Schrettl • Haus 193c • 6232 Münster • Tel: +43 676 375 71 10 • Mail: mark@schrettl-dach.at • Web: www.schrettl-dach.at

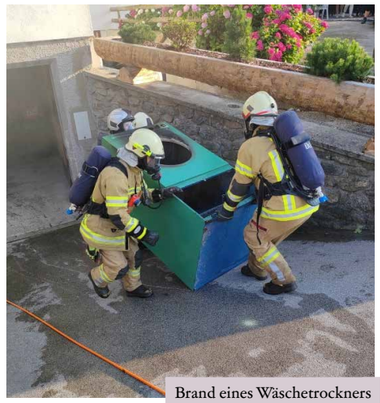
VIELE ÜBUNGEN, EINIGE EINSÄTZE

Geschätzte Harterinnen und Harter,
das Jahresende rückt mit großen Schritten näher und nun ist es an der Zeit das Jahr 2023 Revue passieren zu lassen. Nach einer langjährigen Corona-bedingten Pause konnte heuer wieder ein reguläres Feuerwehrjahr abgehalten werden. Somit konnten alle geplanten Veranstaltungen des Jahres stattfinden. Gestartet wurde im Jänner mit dem Feuerwehrball im Gasthof Hamberg, welcher aufgrund der mehrmaligen Ausfälle heuer besonders gut besucht wurde. Mitte März hielten wir unsere Jahreshauptversammlung im Theatersaal in Hart ab. Hier standen wieder die Neuwahlen des Kommandos an. Bis auf den Schriftführer blieben die restlichen Posten bestehen. Im Sommer war es wieder Zeit für unseren Tag der offenen Tür. Um etwas neuen Schwung hineinzubringen, wurde dieser heuer in Form eines Feuerwehrfestes gefeiert. Exzellente Stimmung durch die Bands „Hogenbankla“ und „Rat Bat Blue“ sowie eine eigene Cocktailbar sorgten für einen gelungenen Abend in der Festhalle Hart. Ende des Jahres kommt am Auplatz mit dem Harter Advent wieder weihnachtliche Stimmung auf. Bei insgesamt vier Terminen gibt es Glühwein, Punsch, verschiedene Speisen, gemütliche Lagerfeuer und weihnachtliche Musik.
Unser regulärer Übungsbetrieb mit 7 Monatsübungen und zahlreichen Gruppen- bzw. Atemschutzübungen konnte reibungslos durchgeführt werden. Im Herbst gab es eine bezirksweite Blackout-Übung, wo auch die Feuerwehr Hart vertreten war.
Mit insgesamt 61 Ausrückungen gab es heuer deutlich mehr Einsätze als in den letzten Jahren, zum Vergleich letztes Jahr verzeichneten wir ein wenig mehr als 30 Einsätze. Glücklicherweise blieb unsere Gemeinde im Jahr 2023 von größeren Katastrophen verschont. Wie in den letzten Jahren schon zu beobachten war, werden die größeren Brandeinsätze weniger jedoch die technischen Einsätze und Unterstützungseinsätze für den Rettungsdienst häufiger. Mehr als 1500 Einsatzstunden sind auf technische Einsätze zurückzuführen. Hier zu erwähnen sind die zahlreichen Unwetter- und Hochwassereinsätze im Sommer. Auch mehrere Verkehrsunfälle in unserem und umliegenden Einsatzgebieten mussten abgearbeitet werden. Der größte Brandeinsatz dieses Jahr war ein Vollbrand eines LKWs am Harterberg.
Das Kommando der Feuerwehr Hart möchte die Möglichkeit nutzen und sich hier bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz, die Unterstützung und ihren Idealismus bedanken, den ihr alle auch im abgelaufenen Jahr wieder gezeigt habt.

Allen Leserinnen und Leser wünschen wir eine besinnliche Adventzeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2024.



Die Gewalt der Natur: Ein vom Sturm abgedecktes Dach am 18. Juli auf der Harterstraße



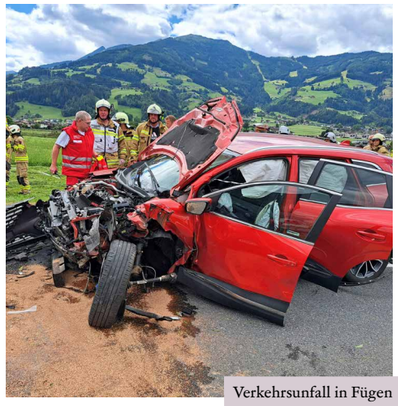
Brand eines Wäschetrockners



Hochwasser beim Sportplatz



Bezirks-Nassleistungsbewerb in Schlitters



Verkehrsunfall in Fügen



AUFEST UND EINIGE „RUNDE“ ...

Liebe Harterinnen und Harter, gemeinsam mit Euch wollen wir das Jahr 2023 rund um die Schützen nochmals Revue passieren lassen.
Unsere erste Ausrückung war die Jahreshauptversammlung am 12. Februar 2023 im Gasthof Hamberg. Wir bedanken uns bei Pfarrer Mag. Hans-Peter Proßegger für die Messgestaltung und der Musikkapelle Hart für die Umrahmung der heiligen Messe.
Wir konnten folgende Ehrengäste begrüßen: Ehrenzeichenträger Oswald Gredler, Vertreter Unterinntaler Trachtenverband Walter Gasser, Bataillonskommandant-Stv. Josef Steinberger, Bürgermeister Daniel Schweinberger, Vize-Bürgermeister Peter Heim sowie unseren Altbürgermeister Hans Flörl.
Mit Freude konnten wir Jakob Widner und Martin Hörhager in die Kompanie aufnehmen.
Nach den Berichten der einzelnen Funktionäre konnten wir lanjährige Mitglieder ehren:

- 40-Jähriges Jubiläum Rudolf Hörhager
- 40-Jähriges Jubiläum David Kreutner
- 25-Jähriges Jubiläum Egon Schiestl
- 25-Jähriges Jubiläum Helmut Widner

Zudem feierten wir heuer folgende Geburtstage:

- Ehrenhauptmann Fritz Widner (80 Jahre)
- Eberharter Erich (70 Jahre)
- Troppmair Johann (60 Jahre)

Von den vielen Aktivitäten und Ausrückungen war wohl die Hochzeit von Bianca und Johann Luxner ein absolutes Highlight, da beide Mitglieder in unserer Schützenkompanie sind. Wir wollen uns für die nette Ausrückung und der guten Verpflegung bedanken.
Unser mittlerweile 3-tägiges Aufest mit Plazkonzert der Bundesmusikkappelle Hart, Kinderprogramm, „Schuachplattla“ und mehreren regionalen, aber auch internationalen Musikgruppen wurde sehr gut besucht. Wir wollen ein riesiges „Dankeschön“ allen Mitgliedern, Helfern, Sponsoren und Besuchern aussprechen und freuen uns auf ein Wiedersehen am Aufest-Platz! Wer Interesse hat, der Schützenkompanie Hart beizutreten, kann gerne unseren Obmann Helmut Schiestl unter der Telefonnummer 0664/8271455 kontaktieren.
Zum Abschluss danken wir noch allen Sponsoren, Gönnern und Freunden, die uns durch dieses Jahr begleitet haben und wünschen Allen ein gesegnetes neues Jahr 2024!


Bataillonsfest Schlitters


Die geehrten Schützenkameraden


Hochzeit von Bianca und Johann Luxner


Unsere Marketenderinnen beim Gauderfest


80er Ehrenhauptmann Fritz Widner

scheitnagl_architekten
thomas scheitnagl_hartmut abendstein_balbina scheitnagl
6263 fügen sängerweg 17 tel.: 05288 63957 office@arch-scheitnagl.at www.arch-scheitnagl.at
...wünschen ein frohes weihnachtsfest und alles gute für das neue jahr!

MUSIKALISCH



Mit vielen neuen Stücken und einigen jungen Gesichtern starteten wir dieses Jahr im Februar unsere Probenphase. Nach einigen Voll- und Registerproben waren wir am 17.05.2023, gemeinsam mit unserem neuen Kapellmeister Christian Bockstaller, bereit für unser alljährliches Frühjahrskonzert. Anschließend startete die Platzkonzertsaison. Es gab insgesamt 13 Konzerte, die nicht nur in unserer Festhalle stattgefunden haben. Auch in den Wirtshäusern, „Weba“ und in der Pizzeria La Strada, waren wir zu hören. Den Auftakt zum Harter Aufest durften wir ebenfalls musikalisch umrahmen. In diesem Jahr gab es zwei Austauschkonzerte. Diesmal gastierten wir in Bruck am Ziller und in Jenbach. Einen Dank aussprechen möchten wir unseren fleißigen Zuhörern/innen, die uns 2023 begleitet haben. Vor allem die Hilfsbereitschaft der Harter Vereine, die uns beim Ausschank und der Verköstigung tatkräftig unterstützten, schätzen wir sehr. Mit verschiedensten Gerichten von Wraps bis zum Pulled Pork, vorbereitet von Obmann Bernd Ebner und seiner Familie, war hoffentlich für jedermann etwas dabei. Das Wildgulasch der Harter Jägerschaft war ein weiterer, kulinarischer Leckerbissen. Wir freuen uns schon auf ein nettes Beisammensitzen im neuen Jahr. Ein großes Highlight unseres Musikjahres war definitiv der Villacher Kirchtag, den wir am 4. August 2023 besuchten. Mit einer großen Mannschaft starteten wir unseren zweitägigen Ausflug. Wir durften beim Umzug mitmarschieren und gaben ein eigenes, ca. 2-stündiges Konzert. Für die Musikkapelle war das ein besonderes Erlebnis. Mit so einem großen Publikum stieg nicht nur die Nervosität, sondern auch die Motivation und die Freude.

Die Begeisterung und die aktive Beteiligung des Publikums sprachen eine eindeutige Sprache. Zusammen ließen wir den Abend, nach einem aufregenden Tag, harmonisch ausklingen. Den traditionellen Ausklang dieses Musikjahres bildete der Gottesdienst zu Ehren der Hl. Cäcilia. Etwa 45 Musikant/innen trugen mit eingängigen Werken zu einer feierlichen Messfeier bei.
Leistungsabzeichen Bronze:

- Julia Jenewein (nicht im Bild)
- Rafaela Kainberger
- Lea Kreidl
- Mariella Widner
- Laurin Bockstaller

Leistungsabzeichen Silber:

- Michael Kreidl
- Martin Schweinberger

Musikschuldiplom: Claudia Brugger
Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:

- Evi Korvas, 25 Jahre
- Klaus Brandacher, Fred Schweinberger & Bernhard Steiner, jeweils für 40 Jahre

Wir wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2024!


Klarinetten-Selfie


Die Träger der Jungmusikerleistungsabzeichen 2023


Langjährige, MusikantInnen wurden geehrt: Fred, Bernhard, Klaus und Evi

ban Weber
GASTHOF HAMBERG
RESTAURANT • HART IM ZILLERTAL
All unseren treuen Gästen wünschen wir ein braves Christkindl und ein gesundes Jahr 2024!
Familie Ortner mit Team
Harterstraße 64 • 6265 Hart im Zillertal
Telefon: +43 5288 62301 • www.gasthof-hamberg.at



AKTIV SEIN, GUTES TUN!

Bäuerinnen **Hart**
Land. Vielfalt. Leben.

Auch wir Bäuerinnen dürfen auf ein aktives Jahr zurückblicken: Am 8. Dezember 2022 veranstalteten wir ein bisinnliches Adventsingen in der Harter Pfarrkirche. Anschließend konnte man sich auf dem Vorplatz beim Widum bei Kastanien, Zelten, Glühwein und Punsch weihnachtlich einstimmen. Der Erlös wurde für die Sanieung des Kirchendaches verwendet. Ein Highlight ist immer unser Faschingsball, den wir nach zweijähriger Pause wieder abhalten durften. Danke an alle, die zu dem gelungenen Ball beigetragen haben. Wir freuten uns auch sehr über den coolen Auftritt der BMK Hart. So konnten wir an die Sozialen Dienste Vorderes Zillertal spenden. Das Geld wird für den Kauf eines Leihgerätes verwendet. Auch an die Bäuerliche Soforthilfe haben wir wieder gespendet. Ende März fand erstmalig die jährliche Ortsversammlung in der Pizzeria La Strada statt. Wir freuten uns auf die zahlreiche Teilnahme und den netten Abend. Diese Versammlung wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Dazu sind ALLE Bäuerinnen von Hart herzlich eingeladen. Im April halfen einige von uns den Braunviehzüchtern bei der Ausstellung. Anlässlich der Aktion „LK Bäuerinnen Tirol fürs Klima“ hat die 3. Klasse Volksschule mit ihrem Klassenlehrer Christian Bockstaller und Direktor Christian Kreidl ein Insektenhotel gebaut. Die Klasse hat auch für unseren Holunderstrauch ein Hotel mitgebaut, vielen Dank dafür. Beim Platzkonzert am 26.07.2023 bereiteten wir Zillertaler Krapfen zu. Es war ein sehr netter Abend und alle Krapfen wurden fertig. Für das Erntedankfest dekorierten wir die Festhalle mit Blumen aus unseren Gärten. Anlässlich der Aktionstage zum Welternährungstag besuchten wir im Oktober wieder die 2. Klasse Volksschule, was uns immer viel Freude bereitet. Der Kurs „Räuchern mit heimischen Kräutern“, den wir über das LFI organisiert haben, war sehr gut besucht. Am 13.03.2024 findet voraussichtlich der Kurs „Tiroler Hausmannskost“ mit Alexandra Kammerlander in der MS Fügen statt. Wir würden uns auf viele Teilnehmer freuen. Weiters waren einige von uns bei der Lehrfahrt im Frühjahr nach Oberndorf, Gebietshoangacht, Sommersitzung und dem Bezirksbäuerinnentag in Vomp vertreten.
Auf diesem Weg möchten wir schon jetzt alle Harterinnen und Harter zu unserem Faschingsball am 10.02.2024 mit den „Halodris aus dem Zillertal“ herzlich einladen. Die Harter Bäuerinnen freuen sich schon auf einen netten Ball.
Somit bedanken wir uns bei allen Gönnern und Helfern und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!



Eine gesunde Jause für die Volksschüler



Wir konnten den Sozialen Diensten Vorderes Zillertal eine Spende überreichen ...



40 JAHRE UND EINE „TEPPICHLEICHE“

Liebe Harterinnen und Harter!
2023 geht zu Ende und wieder blicken wir auf ein aufregendes Jahr zurück. Endlich kehrten wir auf die Bühne im Theatersaal zurück mit der Kriminalkomödie „Teppichleiche“ und haben uns über viele Besucher gefreut. Beim Advent der Freiwilligen Feuerwehr durften wir einen kleinen, weihnachtlichen Sketch zum Besten geben. Die Vorbereitungen für unser Stück im Frühjahr laufen bereits und wir freuen uns, euch wieder als Publikum willkommen zu heißen! Dieses Jahr stand darüber hinaus ganz im Zeichen unseres 40-jährigen Jubiläums. Beim Gasthof Hamberg (dem Gründungsort des Vereins) fand die Jubiläumsfeier statt, bei der auch viele Mitglieder für ihr Engagement mit dem goldenen bzw. dem silbernen Verdienstabzeichen des Theaterverbandes Tirol für 40 bzw. 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. Auch sonst kommt das Miteinander in unserem Verein nicht zu kurz: Von runden Geburtstagen, bis hin zu unserer Faschingsfeier und unserem traditionellen Familiengrillen am Sportplatz. Wir freuen uns jederzeit über neue Vereinsmitglieder und TheaterspielerInnen! Falls sich jemand angesprochen fühlt und es auf der Theaterbühne mal probieren möchte, meldet euch gerne bei Obfrau Elisabeth Kreidl oder einem Vereinsmitglied. Unser abschließender Dank gilt vor allem der Gemeinde für die kostenlose Zurverfügungstellung des Saales, unseren Sponsoren und natürlich jedem einzelnen Zuschauer und jeder einzelnen Zuschauerin! Ohne euch wären die Stühle im Saal leer und wir hätten kein Publikum, das wir zum Lachen bringen können. In diesem Sinne wünschen wir allen Harterinnen und Hartern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr.



Träger der Verdienstabzeichen des Tiroler Theaterverbandes



Eine heitere Szene aus unserem heurigen Stück „Die Teppichleiche“



Vereinsausflug 2023



SPORT FÜR GROSS UND KLEIN

Unser „alter“ Sportvereinsausschuss wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 16. Juni verabschiedet. Ein besonderes „Vergelt´s Gott!“ wollen wir an Christine, unsere langjährige Obfrau, richten. Mit ihrem Engagement hat sie den Sportverein Hart über viele Jahre geprägt.
Wie schnell ein Jahr vergeht und schon ist wieder Zeit für einen Rückblick auf die Geschehnisse in unserem Sportverein. Zahlreiche Kurse und Action im Sommer für die Kids prägten das Jahr 2023.
Volleyball-Spiel und Tischtennis finden wie gewohnt seit Oktober wieder am Montag und Dienstag statt. Auch unsere Kinderkurse erfreuen sich guten Zuspruchs und finden wie in den Ausschreibungen bekannt gegeben statt. Nicht zu vergessen auf unsere Erwachsenenkurse, die auch heuer wieder gut besucht stattfinden. Das rege Interesse zeigt sich nicht nur bei den Kursanmeldungen. Auch, das im Sommer stattgefundene KIDZ-CAMP war schon nach kürzester Zeit ausgebucht. Im zweiten Jahr in Folge fand das KIDZ-CAMP 2023 vom 24. Juli bis 28. Juli am Harter Sportplatz statt. Für Spiel, Spaß und Aktion sorgen Magdalena Leo, Maria Leitner und Nadine Leitner. Kräftig unterstützt von drei befreundeten Vereinen gab es ein tolles Programm. Mit einem feinen Mittagessen schlossen die CampteilnehmerInnen den Vormittag ab. Bewirtet wurden wir unter anderem vom Team der Pizzaria La Strada, Gasthof Hamberg und Restaurant Almdiele. Ohne Sponsoren wäre so eine Woche nicht möglich gewesen erhielten doch alle Kinder gleich zu Beginn ein „Goodie-bag“ mit T-Shirt, Schildkappe und Trinkflasche dazu. Ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ geht daher für die finanzielle Unterstützung an Raiffeisenbank Hart, Auto Service Leitner und Stefan Rieder Holzbau! Außerdem danken wir den ESG Haselbach Stockschützen und den Fußballern vom 1. FC Harterhof für das tolle Training mit den Kids! Sowie der FF Hart im Zillertal für den tollen Einblick in die Arbeit und Leidenschaft der Feuerwehr.
Am Ende angekommen wollen wir natürlich nicht auf den Dank der vielen helfenden Hände im Hintergrund vergessen: Ohne die Unterstützung der Gemeinde und unserem Bürgermeister, der Schulleitung und den Raumpflegerinnen, den Trainerinnen und Trainern, allen HelferInnen und all jenen, die unseren Verein finanziell oder durch Sachspenden unterstützen, wären unsere Aktivitäten nicht durchführbar. Wir danken auch allen Vereinsmitgliedern und KursteilnehmerInnen, und hoffen, dass wir weiterhin auf eure wertvolle Unterstützung zählen können.

Der Sportverein Hart wünscht allen Harterinnen und Hartern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, sportliches Jahr 2024!





Kidz-Camp 2023



WAIDMANNSDANK

Die Jagd hat zur Aufgabe, die jagdbaren Wildtierbestände in Tirol zu regulieren, diese gesund zu erhalten und den Wildeinfluss auf die land- und forstwirtschaftlichen Flächen auf ein verträgliches Maß zu halten.
Wir Jäger nehmen die Erfüllung dieser Aufgabe durch regelmäßige Fütterung im Winter, Rehkitzrettungen, Schutz der Jungbäume, Entsorgung von Fallwild u.v.m. sehr ernst. Die Regulierung der Wildbestände, besonders beim Rotwild, ist heuer durch Sturmschäden und deren Beseitigung eine große Herausforderung für uns.
Bei unserer Jahreshauptversammlung am 25. März gab es bei den Neuwahlen einige Änderungen in der Vereinsführung. Unser Obmann Herbert Geisler stellte sich nach langjähriger Funktion als Obmannstellvertreter und Obmann nicht mehr der Wahl. Zum neuen Obmann wurde sein Stellvertreter Andreas Kreidl gewählt. Unterstützt wird er vom neuen Obmannstellvertreter Michael Widner. Auch unser langjähriges Ausschussmitglied Franz Kainzner schied aus dem Ausschuss aus, der jetzt durch die neuen Mitglieder Johann Luxner und Hannes Eberharter verstärkt wird.
Zum Ende des heurigen Jahres ist es uns wieder ein besonderes Anliegen, uns bei allen zu bedanken, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben unterstützen. Weidmannsdank dafür!

Die Harter Jäger wünschen euch allen schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2024.



Am 27. Mai waren wir zur Hochzeit unseres Ausschussmitgliedes Johann „Jonny“ Luxner und seiner Bianca eingeladen.



Im Oktober lud uns unser Obmann Andreas zu seinem 50iger ein, wo wir von seiner Familie bestens versorgt wurden.



Je ein Jagdmesser überreichten wir Herbert und Franz als Dankeschön für ihre langjährige Ausschusstätigkeit





WAHRE FREUNDE DER NATUR

So wie alle Jahre haben wir im Frühjahr unsere „Putzaktion“ durchgeführt. Dabei treffen wir uns, um speziell im Uferbereich des Zillers Müll zu sammeln. Immer wieder erstaunlich, wie viel die Fußgänger und Autofahrer hier wegwerfen. Von der Gemeindegrenze zu Bruck bis zum Bockstecken haben wir ganze 20 Müllsäcke an Abfall gesammelt.
Am 7. Oktober fand dann wieder unser Almabtriebsfest beim Moarhofbauern statt. Viele Jahre bereits besuchen zahlreiche Menschen aus nah und fern unseren kleinen, aber feinen Almabtrieb. Vielen Dank allen Besuchern! Im November haben wir dann erstmalig für die Verpflegung nach dem Martiniumzug gesorgt und die jungen Harterinnen & Harter mit Würstl & Kastanien versorgt.
Nach über 20 Jahren findet am 11. Februar (Faschingssonntag) endlich wieder einmal ein Faschingsumzug in Hart statt. Wir freuen uns auf nette Aufführungen der Vereine und Gruppen und freuen uns auf viele Narren.

Abschließend wünschen wir allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Familie und ein gesundes neue Jahr.



„Die jungen Hambergbuam“ beim Almabtrieb ...

RADLER IN NEUEN DRESSEN

Bei meist gutem Radwetter konnten wir 33 gemeinsame Ausfahrten mit insgesamt 1.120 km und 23.970 hm zurücklegen. Höhepunkte waren der 3-Tagesausflug nach Bad Goisern, sowie die monatlichen Samstagstagestouren. Heuer starteten wir mit neuen Dressen in die diesjährige Radsaison. Dafür möchten wir uns bei unseren Sponsoren Lagerhaus Hart und Raiffeisenbank Hippach-Hart recht herzlich bedanken. Vorschau 2024: Treffpunkt Lagerhaus Hart, jeweils Montag 18:00 Uhr von Ende März bis Anfang Oktober. Allen Lesern und der gesamten Bevölkerung von Hart wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gesundes gutes neues Jahr.





Unsere neue Teamkleidung



A JOHR VOLLA GEMEINSCHOFT!

Ein aktives und erfolgreiches Jahr der Jungbauern Landjugend Hart im Zillertal neigt sich wieder dem Ende zu.
Anfang Jänner starteten wir mit einer kleinen Nachweihnachtsfeier als Dankeschön für unsere fleißigen Mitglieder. In der Höllensteinhütte in Tux wurden wir vom Team perfekt verpflegt und genossen den Abend als Gemeinschaft sehr. Im Laufe des Jahres waren wir bei einigen Hochzeiten unserer ehemaligen Mitglieder vertreten und auch über Jungbauernnachwuchs durften wir uns freuen. Auf diesem Weg möchten wir Ihnen noch einmal alles Gute für Ihre gemeinsame Zukunft wünschen.
Nach einem stark besuchtem „Schau ins Tal-Fest“ im letzten Jahr, freuten wir uns dieses Jahr wieder ganz besonders das Fest beim Orthof veranstalten zu dürfen. Bei schönem Wetter und vielen Besuchern wurde bis in die Morgenstunden gefeiert – es war wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf nächstes Mal. Ein weiters Highlight unseres Jungbauernjahres war der Bezirkslandjugendtag unter dem Motto „Take it – a Freindschaft zan mitnehma“ – es wor wie jeds Johr wieder a „Mordsgaudi“!
Ebenso waren wir bei den traditionellen Ereignissen, wie Palmsonntag, Osterfeuer, Hambergmesse, Erntedank sowie Adventkranz binden mit vollem Elan dabei. Besonders freut es uns heuer wieder beim Nikolausumzug mitzuhelfen, sowie die große Nachfrage bei den Nikolausbesuchen. Auch dieses Jahr bieten wir wieder die alljährliche Kinderbetreuung an, in welcher wir mit den Kindern das Warten auf das Christkind verkürzen.
Nach drei Jahren freuen wir uns dieses Jahr wieder über einen neugewählten Ausschuss, welcher bei der Jahreshauptversammlung gewählt wurde. „Dankeschön“ sagen wir dem alten Ausschuss. Wir gratulieren unserem Obmann Simon Geisler und unserer Ortsleiterin Emma Widner, sowie dem restlichen Ausschuss. Alles Gute, viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit – auf viele einzigartige Momente.
Es war ein tolles Jahr mit vielen gelungenen Veranstaltungen, bei denen viel gelacht wurde und der Spaß nie zu kurz kam. Hoffentlich dürfen wir wieder auf solch ein großartiges Jungbauernjahr vorausschauen und uns möglicherweise auf einen schönen Ausflug freuen. Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Helfern auf diesem Weg für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und wünschen allen Harterinnen und Hartern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Hambergmesse



Unser neuer Ausschuss mit Obmann Simon Geisler



SPORTLICHES JAHR GEHT ZU ENDE

Ende des letzten Jahres konnte die traditionelle Dorfmeisterschaft am Stephanitag endlich wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Das Turnier wurde noch mit der altbewährten Zählweise durchgeführt. Es nahmen 15 Mannschaften daran teil. Als Sieger setzte sich die ESG Haselbach durch, Zweiter wurden die Bauern. Das Stockerl komplettierten die Naturfreunde.
Am Ostermontag wurde die Vereinsmeisterschaft mit 7 Mannschaften durchgeführt. Der Endstand des spannenden Turniers lautet:

1. Sepp Wurm, Erna Hotter, Dominik Widner, Christian Zeller
2. Thomas Wurm, Franzi Steiner, Sigi Leo, Nori Todeschini
3. Roland Lang, Barbara Lang, Hertha Rieder, Maria Hanser

Sportlich nahmen wir wieder an insgesamt 16 Turnieren teil, wobei es hier ergebnistechnisch einige Auf und Abs gab. Durch die neue Zählweise ergaben sich äußerst knappe Ergebnisse. Bei der Bezirksmeisterschaft landeten wir genau in der Mitte des Feldes und konnten im Turnierverlauf auch die späteren Bezirksmeister von der SV Jenbach bezwingen. Im Zillertal-Cup konnte unsere Mannschaft 1 die Klasse nicht halten, somit sind nächste Saison beide Mannschaften in einer Gruppe vertreten, was spannende Duelle garantiert.
Ende August wurden wir wieder Opfer eines Hochwasserereignisses, jedoch wurde unser Vereinsheim diesmal knapp verschont, nur die Bahnen mussten wieder säuberlich gereinigt werden.
Ende August veranstalteten wir für unsere Mitglieder mit Partnern unser jährliches Catering. In gewohnt launischer Manier wurde alte Geschichten mittels „Hoagacht“ wieder aufgefrischt.
Wir konnten auch einige Runde Geburtstage unserer Mitglieder feiern: Elisabeth Kreidl 80 Jahre, Maria Niederklapfer 70 Jahre, Maria Kreidl 80 Jahre, Fritz Widner 80 Jahre, Siegfried Schweinberger 85 Jahre und Engelbert Wurm 75 Jahre.
Erfreulicherweise ist unser Verein stets am Wachsen, wir konnten wieder viele Neumitglieder gewinnen, das ist durchaus ein Zeichen der positiven Stimmung im Verein.
Wie gehabt gibt es bei uns jeweils Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag ab 13 Uhr Trainingsmöglichkeiten auf unserer Anlage sowie abends nach Anmeldung bei Obmann Thomas Wurm (0650/9203146).

Am 26. Dezember 2023 findet dann wieder die Dorfmeisterschaft statt, wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und Gruppierungen.
Die ESG bedankt sich bei allen Gönnern und Sponsoren und wünscht allen Harterinnen und Hartern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Stock Heil!



Die Sieger der Dorfmeisterschaft



Die Erstplatzierten bei der Vereinsmeisterschaft



UNSERE BIENEN MÖGENS WARM ...

Schon wieder geht ein Bienenjahr zu Ende, und so ist es Zeit, ein wenig Rückschau zu halten. Es ist wohl kaum ein Beruf so vom Wetter abhängig wie der des Imkers. An dieser Stelle haben wir vor einem Jahr berichtet, dass es Rekordmengen an Honig gegeben hat, und dass wir 2023 schon mit der Hälfte der Ernte zufrieden sein würden. Nun, es wurde schon wieder mehr als eine durchschnittliche Honigernte. Dabei hat es im Frühling zuerst einmal gar nicht so rosig ausgesehen (kalt und nass). Dann hat aber die Klimaerwärmung wieder ordentlich zugeschlagen, und unsere Bienen mögen es nun einmal warm. Wir haben inzwischen bald Durchschnittstemperaturen wie früher es nur die heißen Länder hatten. Und da war auch immer mehr Honig als bei uns üblich war. So weit so gut. Es ist uns natürlich bewusst, dass es bei dieser Erwärmung auch noch eine zweite Seite der Medaille gibt. Denken wir nur an die extremen Unwetter, die in diesem Jahr besonders viel Fichtenwald zerstört haben. Irgendwann werden wir das auch beim Waldhonigertrag zu spüren bekommen.
Mit der derzeit größten Herausforderung für uns Imker, der Varroamilbe, haben wir inzwischen einigermaßen umzugehen gelernt. Trotzdem sind noch immer die meisten Völkerverluste auf sie zurückzuführen. Aber da wartet schon der nächste eingeschleppte Feind unserer Bienen: In Frankreich wurde vor ein paar Jahren gemeinsam mit irgendwelchen Töpferwaren die vespa velutina (asiatische Hornisse) eingeführt. Sie ist etwas kleiner als unsere Hornisse und erbeutet täglich etliche Hundert Bienen als Nahrung für ihre Brut. Dabei wartet sie vor dem Flugloch der Bienen in einer Art Schwebeflug und stürzt sich auf die zurückkommenden Arbeiterbienen. Ihre Nester sind bis zu 80 cm groß, oft in Kolonien ganz oben in den Zweigen der höchsten Laubbäume. Österreich ist derzeit von ihr geradezu umzingelt. Sie ist bereits in Ungarn, Bayern, Oberitalien und der Schweiz festgestellt worden, und es ist nur noch eine Frage von Monaten, bis sie uns Imkern hier das Leben nochmals erschwert. Das sind halt die logischen Folgen der Globalisierung: eingeschleppte Pflanzen, Tiere und Krankheiten.



Gold bei der Ab-Hof-Messe

Aber gerade wir Imker, die wir so nah an der Natur sind, wie kaum ein anderer Beruf, wissen: Die einzige Konstante in der Natur ist die ständige Veränderung. Und mit der muss man zurechtkommen. Es ist uns bewusst, dass wir hier in unserer Gemeinde von der Natur her wirklich noch fast alles haben, wovon andere nur träumen können. Wenn wir Imker aber trotzdem „Wünsch dir was“ spielen könnten, dann würden wir unsere Vertreter in Brüssel bitten, endlich weniger Chemie zu erlauben: Stichwort Glyphosat, das wieder um 10 Jahre verlängert wird und welches in den letzten Jahren ohnehin schon ein exponentielles Wachstum zu verzeichnen hatte. Was uns ehrliche Imker ebenfalls stört, ist, dass man ab 2025 unser Produkt laut EU Vorgaben auf den Gläsern nicht mehr „Bienenhonig“ nennen darf, sondern nur noch „Honig“. Jeder möge sich selbst ausrechnen, wer von dieser Regelung einen Vorteil hat. Es ist ja bekannt, dass laut Konsumentenschutz bereits jetzt ca 45 Prozent des in den Geschäften verkauften „Honigs“ Verfälschungen sind. Manche Länder sind da wirkliche Profis.
Das Vereinsleben war 2023 relativ wenig spektakulär. Wir hatten wieder einen „Tag des offenen Bienenstockes“ im Mai, den es uns ein wenig verregnet hat, und wir werden das Bienenjahr mit einer besinnlichen Ambrosiusfeier im Dezember ausklingen lassen. Da die Honigqualität in diesem Jahr wieder vorzüglich war, haben drei Mitglieder unseres Vereines an Honigprämierungen teilgenommen und sind jeweils mit Gold ausgezeichnet worden. Hartl Aigner und Josef Kainzner nahmen an der Tiroler Honigprämierung in Imst teil und Andreas Klingenschmid nahm wieder an der Ab-Hof-Messe in Wieselburg in Niederösterreich teil und vertrat unseren Verein dort erfolgreich. Bei diesen Wettbewerben geht es neben Sauberkeit und richtiger Beschriftung vor allem um die Naturbelassenheit des Produktes (keine Wärmeeinwirkung) und dem Wasseranteil. Bienen müssen den frisch eingetragenen Nektar nämlich erst eindicken und das Wasser möglichst entfernen. In der EU sind 20 Prozent Wassergehalt erlaubt, bei uns muss Tiroler Qualitätshonig unter 17 Prozent Wassergehalt haben. Und wir in Hart haben Honig mit 13,6 Prozent Wassergehalt geerntet. Da dürfen wir schon ein wenig stolz sein, wenn wir im Fernsehen sehen, wie schnell zum Beispiel deutscher Qualitätshonig in das Glas rinnt. Leider ist der Honigverbrauch in Österreich so niedrig, dass man es kaum glauben kann: ca 1 kg pro Österreicher und Jahr. Für einen Imker, der den eigenen Honig täglich auf den Tisch hat, kaum zu glauben. Jahrtausendelang war Honig der einzige Süßstoff, dazu noch antibakteriell und antiviral. Heute machen uns unzählige künstliche Süßstoffe – versteckt in fast allen Produkten, die im Supermarkt so verlockend aussehen, das Leben schwer. In Verbindung mit Fetten und Geschmacksverstärkern geradezu fatal. Die Folgen brauche ich hier nicht zu beschreiben. Umso mehr verwundert es uns Imker, dass Honig immer noch im gleichen Atemzug mit den künstlichen Süßstoffen genannt wird, wo doch längst erwiesen wäre, dass er neben Frucht- und Traubenzucker, wertvollen Spurenelementen und zahlreichen Vitaminen verschiedene Inhibine (inhibere = verhindern)enthält, die eben verhindern, dass Bakterien, Pilze oder Viren die Oberhand gewinnen.

Zum Schluss dürfen wir Imker uns bei allen Hartern für das große Interesse an der Imkerei bedanken, besonders bei jenen, die täglich mithelfen, dass wir in einer so naturbelassenen Gegend imkern dürfen. Allen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg im kommenden Jahr!



Gold für Hartl & Sepp



Die „Imkermusik“ mit Nachwuchs

ALLWEIL LUSTIG UND SPORTLICH ...

Das Jahr 2023 war ein Gutes für den 1. FC Harterhof, in dem wir all unsere geplanten Veranstaltungen durchführen konnten. Bei der neuerlichen Überschwemmung unseres geliebten Sportheims im Sommer, konnten wir diesmal rechtzeitig reagieren und alle Geräte in Sicherheit bringen. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals herzlich bei allen freiwilligen Helfern sowie der Gemeinde Hart im Zillertal für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.
Es freut uns sehr, dass wir auch dieses Jahr, am 24. Juni, wieder unser Kleinfeld-Fußballturnier veranstalten konnten. Das Turnier erfreute sich unter Amateurkickern aus der Region stets großer Beliebtheit und war mit 12 Mannschaften abermals gut besetzt. Den Sieg und die damit einhergehende Titelverteidigung holte sich der HC Badwandl aus Fügen.
Am 6. August veranstalteten wir bereits zum 4. Mal unser Freiluft-Watterturnier, das im Jahr des Pandemieausbruches 2020 als Ersatz für unser Fußballturnier entstand. Der 1. FC Harterhof bedankt sich bei 24 Paaren, die den Weg an die Harter Sportplatzstraße fanden und das Turnier zu einem vollen Erfolg machten. Den 1. Platz sicherten sich in diesem Jahr die Routiniers Gruber Gerhard und Hörhager Rudolf.
Für unsere Mitglieder, die dem Verein auch heuer wieder des Öfteren ihre Freizeit opferten, wurde ein internes Tennisturnier in Zell am Ziller organisiert, das mit einem anschließenden Buschenschank-Besuch abgerundet wurde.

€ 5.806,65 an Spenden für die Österreichische Kinderkrebshilfe!

Ein weiteres Highlight stellte die 6. Auflage des Benefizspiels „Team Pils vs. Team Märzen" dar, die unter strahlendem Sonnenschein über die Bühne ging und wieder zahlreiche Schaulustige und Schlachtenbummler ins Harter Fußballstadion lockte. Im Vordergrund stand der gute Zweck, doch das „Spiel des Jahres" lieferte selbst auch einige Schmankerln. Wie vermutet endete das Match mit einem 6:1-Sieg für das Team Märzen, obwohl sich die „Pilsna" sehr stark präsentierten und sogar lange in Führung lagen. Es macht uns sehr stolz, erneut eine beachtliche Summe an die Österreichische Kinderkrebshilfe spenden zu können und damit einen kleinen Beitrag zur Bekämpfung dieser Krankheit zu leisten. Abschließend möchten wir uns bei sämtlichen Sponsoren, Gönnern und Helfern bedanken, die uns auch in diesem Jahr zur Seite standen und uns auf unserem Weg begleiteten.

Der 1. FC Harterhof wünscht allen Harter Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen eine besinnliche Adventszeit im Kreise ihrer Familien und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2024!



Eine tolle Summe für die Österr. Kinderkrebshilfe


Wir fühlen uns in jeder Sportart „sauwohl" ;-)



EINE GESEGNETE WEIHNACHT ...

Am 24. August um 6 Uhr erfolgte anlässlich des Patroziniums (Hl. Bartholomäus) der Weckruf der Schützen. Vormittags konnte man bei einer Kirchenführung mit Pfarrer Hans-Peter Prossegger einen Blick hinter die Kulissen der Kirche werfen. Er erzählte uns viel über die Kirchenschätze und sogar den Glockenturm durften wir besuchen. Um 14 Uhr fand eine Hl. Messe mit den BewohnerInnen im Franziskusheim Fügen statt. Anschließend lud die Pfarre alle zu Kaffee und Kuchen ein. Am Abend feierten wir den Gottesdienst mit Festprediger P. Dr. Volker Stadler. Mit einer Agape am Widumsplatz klang dieser Freudentag harmonisch aus.

Die Pfarrgemeinde- und Kirchenräte sowie Pfarrer Hans-Peter Prossegger wünschen allen HarterInnen eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes neues Jahr 2024!









Geboren wurden

Dorina Papp, 27.01.2023
Levi Stefan Höllrigl, 24.02.2023
Leonhard Benedikt Gruber, 02.03.2023
Johann Margreiter, 14.04.2023
Philipp Kirchner, 15.04.2023
Fabio Hörhager, 04.05.2023
Aurelia Bartholomäa Anna Handl, 11.05.2023
Lina Kreidl, 25.05.2023
Annalena Hollaus, 11.07.2023
Marie Schweinberger, 24.07.2023
Georg Kreidl, 26.07.2023
Michael Maria Ober, 07.08.2023
Luca Eberharter, 01.09.2023
Alexander Czerwenka, 05.09.2023
Jonas Aigner, 27.10.2023

Verstorben sind

Rosa Wurm, 18.12.2022
Anton Mutschlechner, 30.12.2022
Manuel Martin Haun, 01.01.2023
Rudolf Weininger, 07.02.2023
Maria Hirner, 02.06.2023
Eduard Moser, 21.10.2023

